

GEMEINDEBOTE

Ausgabe 1 / 2021



BEKENNENDE EVANGELISCHE GEMEINDE HANNOVER
Vahrenwalder Straße 185 30165 Hannover

GEISTLICHES WORT

▪ WOLFGANG NESTVOGEL

Osterlachen, Osterjubiläum – Ostertag!

Wann haben Sie zuletzt im Gottesdienst gelacht? In einigen Regionen Bayerns gehörte das seit dem 14. Jahrhundert zur Liturgie des Ostertages. Das Ostertagsgelächter sollte den schroffen Umschlag von der trüben Fastenzeit zu östertlicher Lebensfreude markieren. Dazu musste der Pastor, wie es heißt, eine witzige Geschichte oder einen komischen Spruch vortragen, um die Gemeinde zum Lachen zu bringen, zum sogenannten „risus paschalis“ (lateinisch für „Gelächter von Ostern“).

Nichts gegen einen guten Scherz, damit lässt sich, wie schon Martin Luther wusste, mancher Missetand trefflich bekämpfen. Aber für einen Ostertagesgottesdienst wäre das zu erbärmlich. Denn der Auferstandene schenkt uns mehr als mühsames Gelächter über einen Pastorenwitz. Die Tatsache, dass Jesus die grausame und erdrückende Macht des Todes besiegt hat, will überschäumenden Osterjubiläum auslösen. Dieser Jubel der Erleichterung beginnt im Herzen und bricht sich Bahn in dankbaren Liedern: „Christ ist erstanden von der Marter alle, des woll’n wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.“ – „Wir wollen alle fröhlich sein in dieser östertlichen Zeit, denn unser Heil hat Gott bereit – Halleluja!“

Jesus Christus, so jubelt der Hebräerbrief, „erlöste die, welche durch Furcht vor dem Tod im ganzen Leben Knechte sein mussten“ (Hebräer 2,15). Weil Er die Todesmauer durchbrochen hat, dürfen seine Leute sicher sein, dass ihr Lebensziel nicht ein kühles Grab auf dem Friedhof ist, sondern eine himmlische Wohnung „im Hause des Vaters“ (Johannes 14,3).

Wer sind nun „seine Leute“? Ganz normale Erdenbürger, die einsehen, dass sie als Sünder vor Gott stehen. Die zugeben, dass sie

für ihre religiöse Bilanz eigentlich die Hölle verdient hätten. Die sich deshalb allein auf Jesus verlassen, der unsere verdiente Strafe stellvertretend auf sich nahm. Deshalb sein Kreuz und sein Grab. Aber am dritten Tag der Ostersieg über den Tod. Seitdem Osterjubiläum ohne Ende, heute und bis in alle Ewigkeit. Jubeln Sie schon mit?

Vor diesem Jubel verstummt alles Geschrei, das uns mit Todesdrohungen in seinen Bann und unter seine Knute bringen wollte. Der Ostersieg ist unumkehrbar! Das macht uns stark für alle Aufgaben, die in diesen Monaten wieder auf uns zukommen.

Wir freuen uns auf bewegende Gottesdienste und laden Sie herzlich dazu ein,

*Ihre BEG Hannover,
Pastor Wolfgang Nestvogel*

»» *Ich bin der Erste
und der Letzte
und der Lebende;
und ich war tot,
und siehe, ich lebe von
Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!
Und ich habe die Schlüssel des
Totenreiches und des Todes.*

Offenbarung 1,17c.18

NACHRUF

„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!“

Zum Heimgang von Dr. Walter Apel

Der 26. Oktober 2020 traf unsere Gemeinde wie ein Keulenschlag: Unser Glaubensbruder, Gemeindeältester und Freund Walter Apel wurde kurz vor Vollendung seines 68. Lebensjahres aus dieser Welt abgerufen. Keiner hatte damit gerechnet, als er sich einem harmlos scheinenden Eingriff in der MHH unterziehen musste – in unserer E-Mail-Korrespondenz sprachen wir schon über die nächste Sitzung der Gemeindeleitung.

Wir können nur deshalb getrost sein, weil Gottes Zusage gilt, dass ER keine Fehler macht – und dass deshalb denen, die ihn lieben, alle Dinge zum besten dienen müssen (Römer 8,28).

Genau dazu hätte Walter selbst uns auch aufgefordert. Obwohl er seit vielen Jahren durch eine Krankheit in seiner körperlichen Bewegungsfreiheit eingeschränkt war, spürte man ihm die fröhliche Gewissheit ab, die der ebenfalls leiderprobt Hiob in die berühmten Worte fasste: Ich weiß, dass mein Erlöser lebt! (Hiob 19,25)

Diese Erkenntnis, die ihm in jungen Jahren durch das Kindermädchen seiner Familie nahegebracht worden war, hat sich Walter Apel im reifen Alter, als längst etablierter Wissenschaftler, noch einmal reflektiert neu angeeignet.

Von Hannover aus, wo er als Sohn einer Anwaltsfamilie zur Schule ging und Physik studierte, führte ihn sein wissenschaftlicher Werdegang bis nach Princeton (USA). Hier lernte er seine Frau Virginia kennen, die er mit nach Deutschland brachte. Dort wurden dem Ehepaar zwei Kinder geschenkt, die inzwischen wieder in der Heimat der Mutter leben. Die Apels liebten abendländische Kultur, Reisen nach Griechenland und anregende Gesprächsrunden.

Von Princeton nach Stuttgart – hier arbeitete Walter am Max-Planck-Institut und gehörte zum illustren Team von Professor Klaus-Olaf von Klitzing, als dieser 1985 den Nobelpreis für Physik erhielt. Auch aus Fürsorge für seine Eltern zog es den Forscher wieder zurück in die Heimat Hannover. Hier habilitierte er sich in Theoretischer Physik und nahm 1988 eine Forschungsstelle an der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig an. Seine Lehrbegabung entfaltete sich in regelmäßigen Vorlesungen an der Leibniz-Universität Hannover und in der Begleitung von Doktoranden aus aller Welt. So manchem jungen Physiker war er nicht nur wissenschaftlicher Mentor, sondern auch seelsorgerlicher Berater.

Akribisch und still, wie in seiner Wissenschaft, ging Walter zunehmend auch den theologischen Fragen nach und war schon eine Stütze unserer Bekennenden Evangelischen Gemeinde, als diese sich noch in der Aufbauphase befand. Von 2014 an bis zuletzt wirkte er als ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeindeleitung: als besonnener Ratgeber, unpräntiöses Vorbild – und als ermutigender Beweis dafür, dass Jesus Christus seine Nachfolger auch durch notvolle Situationen getrost hindurchträgt.

„Wie gut, dass wir Jesus haben“, lautete einer seiner typischen Kommentare. Darin lag Walter Apels letzte Geborgenheit und Sicherheit. Weil nur Jesus uns das schenken kann, was wir bei keiner Kultur und Wissenschaft finden werden: ein solides Fundament zum Leben und zum Sterben, Vergebung unserer Sünden und ewige Rettung vor Tod und Verzweiflung.

Deshalb sind wir, die wir ihn liebten, wirklich getröstet, auch wenn er uns als Wegbegleiter fehlt. Wir wissen ihn jetzt in den besten Händen, ist er uns doch nur dorthin vorausgegangen, wo Gott alle Tränen abwischen wird und alles Leid in Freude verwandelt ist. Dorthin, wo der Osterjubiläum nie mehr verstummt.

*Wolfgang Nestvogel,
im Auftrag der Gemeindeleitung*



MITMACHEN

- REDAKTION

Tägliche Passionsandachten

Rahel Hedrich aus der BEG Wittgenstein hat tägliche Passionsandachten zusammengestellt, die am Palmsonntag (28.03.2021) beginnen. Sie möchte diese für Frauen verfügbar machen, aber natürlich dürfen alle christlich Interessierten daran teilnehmen. Anmeldung bitte ab jetzt bei rahel.hedrich@gmx.de.

Die Andachten wurden 1887 veröffentlicht. Verfasst hat sie Hermann Thümmel, Pastor an der vereinigt-evangelischen Gemeinde Unterbarmen. Die Andachten stehen in zwei verschiedenen Schriftarten zur Verfügung. Auf der folgenden Seite schon mal zwei Kostproben:

VERTEILTIPP

Über die Wahrheit von Ostern informieren

... will das Magazin „Darum Ostern – Ein Zeitzeuge berichtet“ vom Missionswerk Werner Heukelbach. Darin erzählt der Evangelist Markus, wie Jesus starb und auferstand. Der Bibeltext steht im Zentrum. Worterklärungen, Infografiken, eine Online-Hörbibel und ein Interview mit Pastor Wolfgang Nestvogel ergänzen das Heft. Damit ist es DER Verteiltipp für die Zeit rund um die Osterfeiertage, aber auch darüber hinaus. Erhältlich ist „Darum Ostern“ ab sofort am Gemeinde-Büchertisch oder bei shop.heukelbach.com.
Preis: 0,00 Euro. Foto: shop.heukelbach.com



Sonntag Palmarum.

149

Siehe, der Herr läßt sich hören bis an der Welt Ende. Saget der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt; siehe, sein Lohn ist bei ihm und seine Vergeltung ist vor ihm. Jesaja 62, 11.

Mel.: An Wasserflüssen Babylon.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Ein Lämmlein geht und trägt
die Schuld
Der Welt und ihrer Kinder,
Es geht und trägt in Geduld
Die Sünden aller Sünder.
Es geht dahin, wird matt und krank,
Ergibt sich auf die Würgebank,
Entzieht sich aller Freuden,
Es nimmet an Schmach, Hohn und
Spott,
Angst, Wunden, Striemen, Kreuz
und Tod
Und spricht: ich wills gern leiden.</p> | <p>2. Das Lämmlein ist der große
Freund
Und Heiland meiner Seelen,
Den, den Gott hat zum Sündenfeind
Und Sühner wollen wählen.
Geh hin, mein Kind, und nimm
Dich an
Der Kinder, die ich ausgethan
Zur Straf' und Zornedrutten,
Die Straf' ist schwer, der Zorn ist
groß,
Du kannst und sollst sie machen los
Durch Sterben und durch Bluten.
<small>v. o. 62. 11. u. 398. 21. u. 30.</small></p> |
|---|--|

Evangelium: Matth. 21, 1—9 oder Johannes 12, 1—19.

Epistel: Philipper 2, 11—15 oder Hebräer 12, 1—6.

D Herr Jesu, der Du gekommen bist zu dienen und
Dein Leben zu einer Erlösung für Viele zu geben, wir lob-
ben und preisen Deine große Barmherzigkeit, daß Du uns
widerum diese Gifte wieder aufgeben willst, die wir mit den

Sonntag Palmarum.

149

Siehe, der Herr läßt sich hören bis an der Welt Ende. Saget der Tochter Zion;
Siehe, dein Heil kommt; siehe, sein Lohn ist bei ihm und seine Vergeltung ist
vor ihm. Jesaja 62, 11.

Melodie: An Wasserflüssen Babylon.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Ein Lämmlein geht und trägt die
Schuld
Der Welt und ihrer Kinder,
Es geht und trägt in Geduld
Die Sünden aller Sünder.
Es geht dahin, wird matt und krank,
Ergibt sich auf die Würgebank,
Entzieht sich aller Freuden,
Es nimmet an Schmach, Hohn und
Spott,
Angst, Wunden, Striemen, Kreuz und
Tod
Und spricht: ich wills gern leiden.</p> | <p>2. Das Lämmlein ist der große Freund
Und Heiland meiner Seelen,
Den, den Gott hat zum Sündenfeind
Und Sühner wollen wählen.
Geh hin, mein Kind, und nimm Dich
an
Der Kinder, die ich ausgetan
Zur Straf und Zornesrutten,
Die Straf ist schwer, der Zorn ist groß,
Du kannst und sollst sie machen los
Durch Sterben und durch Bluten.</p> |
|---|---|

Evangelium: Matth. 21, 1-9 oder Johannes 12, 1-19.

Epistel: Philipper 2, 14-15 oder Hebräer 12, 1-6.

O Herr Jesu, der Du gekommen bist zu dienen und Dein Leben zu einer Erlösung für

LIED

▪ NATHALIE KRUMBIEGEL

Der Weg nach Golgatha

Deine sündlosen Schultern tragen eine schwere Last.
Welch Hohn, welch Spott, welch Schmerzen du für
mich ertragen hast. Doch schwerer als der Stamm aus Holz,
wiegt mein Gotteshass, mein Stolz.

Als man dich beschimpfte und bespuckte und verlachte,
war ich einer, der vorüber ging, der deiner nicht gedachte.
Doch in meiner Blindheit hast du mich längst gesehen
und ließt es aus Liebe zu mir geschehen.

Ich kam nie auf den Gedanken, nach dir zu fragen,
bis ich ward gezwungen, dein Kreuz dir zu tragen.
Doch meine Schuld war untragbar;
die trugst du nach Golgatha.

Nun stehe ich vor Golgatha und wag den Blick hinauf
und sehe, wie mein Leben ward mit teurem Blut erkaufte.
Ich steh mit leeren Händen da und weiß, dass ich nichts bin;
Aber du bist mein Retter, Herr, und das ist mein Gewinn.

Mein Herr, du wusstest ganz genau,
du wirst den Sieg erlangen
auf dem Weg nach Golgatha.
Du hast das Leid ertragen,
bist ihn bis zum Schluss gegangen,
den Weg nach Golgatha.

Die Liednoten können bei der Verfasserin angefragt werden – persönlich in der Gemeinde oder über gemeindebote@beg-hannover.de.

Foto: SaraC / pixelio.de

BETRACHTUNG

▪ TIMUR ECKMANN

Endlich Wochenende

Gibt es etwas Schöneres, als nach einer anstrengenden Arbeitswoche ins wohlverdiente Wochenende zu gleiten? Zeit mit der Familie verbringen, den Hobbies nachgehen oder einfach mal ausruhen. Ganz besonders in diesen unruhigen Zeiten. Von Samstag bis Sonntag ein paar Gänge runterschalten. Für manche von uns bleibt in der von Arbeit geprägten Gesellschaft immerhin noch der Sonntag. Deswegen mal ehrlich: Wie gut ist es, dass diese freien Tage existieren! Und selbst wenn man schon das Rentenalter erreicht hat, stimmt man gerne mit ein und wünscht hier und da ein schönes Wochenende.

Erster Arbeitsschutz von Gott verordnet

Wussten Sie, dass dieser Ruhepol von Anfang an fest verankert war? Ein Tag in der Woche sollte dem Menschen frei von Arbeit und Alltagsstress bleiben: „Sechs Tage sollst du arbeiten, aber am siebten Tag sollst du ruhen“ (Die Bibel: 2. Mose 34,21). Wer hat diesen ersten Arbeitsschutz damals verordnet? Es war keine Regierung oder Gewerkschaft, sondern Gott selbst! Zum Wohle aller Menschen setzte Er einen Tag zur Ruhe von aller Mühsal. Nachdem Gott in sechs Tagen die Welt und das Universum geschaffen hatte, ruhte Er am siebten Tag von Seinem Werk. Nicht, weil Er sich überanstrengt hätte und sich ausruhen musste. Nein, es sollte uns später zum Vorbild dienen.

Frieden mit Gott von den Menschen verwirkt

Ursprünglich brauchte der Mensch gar keinen Ruhetag. Sie haben bestimmt schon von den beiden ersten Menschen Adam und Eva gehört. Sie lebten anfangs in innigster Gemeinschaft und ►

Harmonie mit Gott, sodass sie selbst bei ihrer Arbeit anhaltenden Frieden und Ruhe hatten. Doch eines Tages entschieden sie sich willentlich, sich von dem Gott, der sie doch so sehr liebte, abzuwenden und sündigten gegen Ihn. Als Folge verloren sie und ihre Nachkommen den Frieden mit Gott, wurden ruhelos und brachten Leid und Tod in diese Welt. Bis heute: „Darum, gleichwie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod, und so der Tod zu allen Menschen hingelangt ist, weil sie alle gesündigt haben [...]“ (Römer 5,12).

Einmal in der Woche ganz auf Gott konzentrieren

Aber Gott gab die Menschen nicht auf. Er wusste, dass wir Menschen Frieden brauchen und diesen nur bei Ihm als unserem Schöpfer finden können. Er wollte uns wieder Ruhe geben. So entschied Er, dass sich der Mensch immerhin einmal in der Woche frei von Mühsal ganz auf Gott konzentrieren und intensive Gemeinschaft mit Ihm haben sollte.

LESETIPP

Schöpfung oder Evolution

Aktuell verdichten sich in der Forschung Indizien, die auf einen Schöpfer hinweisen. Dem geht Reinhard Junker, Geschäftsführer der Studiengemeinschaft Wort und Wissen e. V., nach und zeigt, dass es allen Grund gibt, den Fall „Schöpfung oder Evolution?“ neu aufzurollen. Das Buch vermittelt auf leicht

verständliche Weise die wichtigsten Argumente aus dem Blickwinkel des Biologen und richtet sich damit an ein breites Publikum. Erhältlich am Gemeinde-Büchertisch und bei leseplatz.de. Preis: 12,90 Euro

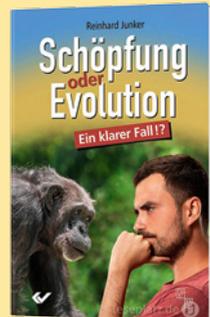


Foto: leseplatz.de

Folge der Sünde: ewige Verdammnis

Doch durch die innere Ablehnung gegen Gott, die alle Menschen nun prägt, gab es ein viel schwerwiegenderes Problem. Ein gerechter Gott kann Sünde nicht ungestraft lassen und da alle Menschen gesündigt haben, gibt es für uns nur ein Urteil: Der Schuldspruch vor dem Richterstuhl Gottes und die ewige Verdammnis. „Denn der Lohn der Sünde ist der Tod“ (Römer 6,23).

Jesus Christus nimmt unsere Schuld auf sich

Doch erinnern Sie sich: Gott gab den Menschen nicht auf. Obwohl alle Menschen gerechterweise die Hölle verdienen, entschied sich Gott für die einzig mögliche Lösung dieses Dilemmas. Er sandte vor 2000 Jahren Seinen geliebten Sohn Jesus Christus als Mensch aus Fleisch und Blut in diese Welt, um freiwillig die Schuld aller Menschen auf sich zu nehmen und an unserer statt die verdiente Strafe zu tragen, indem er am Kreuz von Gott gerichtet wurde und starb. „Aber der HERR warf unser aller Schuld auf ihn“ (Jesaja 53,6).

Jeder, der glaubt, bekommt Frieden mit Gott und das Leben in Ewigkeit

Durch die drei Tage spätere Auferstehung Jesu von den Toten gibt er nun jedem, der es glaubend annimmt, echtes Leben in Ewigkeit, welches die Ruhe und den Frieden beinhaltet, den Adam und Eva damals im Paradies hatten. So spricht Jesus zu uns allen: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch Ruhe geben“ (Matthäus 11,28). Und das Allerschönste: Frieden mit Gott!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen ein schönes Wochenende!

Schönes Wochenende!



DIENTE DER BEGH

Wichtige Ansprechpartner & Kontaktdaten auf einen Blick:

Dienstname	Kontakt	Telefonnr.	E-Mail-Adresse
Besuchsdienst	Malte Haß, Michal Hildege- naar	0151/10768300	besuchsdienst@ beg-hannover.de
Bibelstunde	Pastor Wolfgang Nestvogel	0178/7312108	bibelstunde@ beg-hannover.de
Bibeltage	Rolf Heitkamp, Andrea Meyer zum Gottesberge		bibeltage@beg-han- nover.de
Büchertisch	Alexander Kreis		buechertisch@ beg-hannover.de
Fahrdienst (Koordinierung)	Thomas Otto	0511/527254	fahrdienst@ beg-hannover.de
Gebetsstunde	Thorsten Spitzer	05147/975411	gemeindegebet@ beg-hannover.de
Gemeindebote	Patricia Nest- vogel		gemeindebote@ beg-hannover.de
Gemeindebüro & Gottesdienstan- meldung	Nathalie Krum- biegel, Stefanie Teichrieb	0157/87473057	gemeindebuero@ beg-hannover.de
Internetseite	Alexander Kreis		webmaster@ beg-hannover.de
Jugendstunde	Lukas Nestvogel	0177/4615886	lukas.nestvogel@ beg-hannover.de
Kidsclub	Tabea Klaus	0176/70334779	tabeaklaus@posteo. de
Kindergottes- dienst	Daniel Kley		kindergottesdienst@ beg-hannover.de
Seniorenkreis	Pastor Wolfgang Nestvogel	0178/7312108	seniorenkreis@ beg-hannover.de
Teen-Kreis	Thomas Pankratz	0170/4158438	teenkreis@beg-han- nover.de
Verkündigung	Pastor Wolfgang Nestvogel	0178/7312108	verkuendigung@ beg-hannover.de

TERMINKALENDER

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

APRIL 2021

- 🏠 Freitag, 02.04. **Karfreitag-Gottesdienst** mit Abendmahl um 10.30 Uhr. Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu um 15.00 Uhr
- Dienstag, 20.04. **Seniorenachmittag** um 15.30 Uhr. Ansprechpartner für Fahrdienste zur Gemeinde: Thomas Otto, Tel. 0511/527254, E-Mail: fahrdienst@beg-hannover.de

MAI 2021

- ▲ Donnerstag, 13.05. **3G-Freizeit** auf dem Bückeberg. Weitere Infos: 3g-bibelfreizeit.de

JUNI 2021

- Dienstag, 15.06. **Seniorenachmittag** um 15.30 Uhr. Ansprechpartner für Fahrdienste siehe oben

JULI 2021

- 🏠 Donnerstag, 15.07. Letzte Bibelstunde vor der Sommerpause

VORSCHAU

29. bis 31. Oktober 2021:
11. Hainstein-Seminar im Zinzendorfhaus Neudietendorf (Foto). Thema: Reformation, Pietismus und die Weltverantwortung der Christen



Foto: zinzendorfhhaus.de

Alle Terminhinweise aufgrund der aktuellen Situation unter Vorbehalt. Kurzfristige Änderungen auf www.beg-hannover.de

TERMINKALENDER

REGELMÄSSIGE TERMINE

-  • **GOTTESDIENST 1 sonntags um 10.30 Uhr** mit Kindergottesdienst für Kinder ab 3 Jahren (für die noch Kleineren Übertragung in den Mutter-Kind-Raum). Anmeldung bis zum Vortag um 16.00 Uhr (Links und QR-Codes zu Livestreams und Aufzeichnungen siehe letzte Seite)
-  • **GOTTESDIENST 2 sonntags um 15.00 Uhr** ohne Kindergottesdienst. Bitte ebenfalls anmelden bis zum Vortag um 16.00 Uhr.
-  • **ABENDMAHL** nach dem 10.30 Uhr-Gottesdienst an jedem 3. Sonntag im Monat, nach dem 15.00 Uhr-Gottesdienst an jedem 4. Sonntag im Monat
- **GROSSER KIRCHENKAFFEE** mit kalten und warmen Speisen an jedem 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst. An allen anderen Sonntagen **KLEINER KIRCHENKAFFEE** mit Heiß- und Kaltgetränken sowie Gebäck (beide Terminangaben vorbehalten eventuell behördlicher Verbote)
-  • **GEMEINDEGEBET** an jedem Donnerstag um 18.30 Uhr
-  • **BIBELSTUNDE** an jedem Donnerstag um 19.30 Uhr
-  • **JUGENDSTUNDE** mit Vortrag an jedem Freitag um 19.30 Uhr. Kontakt und weitere Infos: Lukas Nestvogel, Tel. 01 77 / 4 61 58 86 (Links und QR-Codes zu Livestreams und Aufzeichnungen siehe letzte Seite)
- **KIDSClub** an jedem Dienstag um 10.00 Uhr für Mütter (auch andere weibliche Begleitpersonen) mit Kindern bis 4 Jahren. Kontakt: Tabea Klaus, Tel. 01 76 / 70 33 47 79
- **TEENKREIS** – Der Teenkreis pausiert momentan. Weitere Infos auf www.beg-hannover.de/teen-kreis. Ansprechpartner: Thomas Pankratz, Tel. 01 70 / 4 15 84 38.

Alle Terminhinweise aufgrund der aktuellen Situation unter Vorbehalt. Kurzfristige Änderungen auf www.beg-hannover.de

HINWEISE

- **Aktuelle Themen der Predigten, Bibel- und Jugendstunden** auf www.beg-hannover
- **Audio- und zum Teil auch Video-Aufzeichnungen** der Predigten auf predigten.beg-hannover.de
- **Gottesdienstanmeldung** auf gottesdienstanmeldung.beg-hannover.de oder telefonisch unter 01 57 / 87 47 30 57 **bis zum jeweiligen Vortag um 16.00 Uhr.**
- **Begleitmaterial zur Bibelstunde** auf begleitmaterial-bibelstunde.beg-hannover.de.

KONTAKT

Bekennende Evangelische
Gemeinde Hannover (BEGH)
Vahrenwalder Straße 185
30165 Hannover
E-Mail: info@beg-hannover.de
Web: www.beg-hannover.de

GEMEINDEBÜRO

donnerstags, 17.30 - 18.30 Uhr

PASTOR

Dr. Wolfgang Nestvogel
Tel.: 01 78 / 7 31 21 08
E-Mail: wolfgangnestvogel@t-online.de

GEMEINDELEITUNG

Robert Bendewald
Siegfried Donder
Dr. Wolfgang Nestvogel
Jürgen Schröder

IMPRESSUM

MITWIRKENDE AN DIESER AUSGABE

Alexander Kreis (Satz & Layout),
Patricia Nestvogel (Redaktion) sowie
alle benannten Autoren und Foto-
grafen

MITTEILUNGEN AN DIE REDAKTION:

E-Mail: gemeindebote@beg-hannover.de

FOTO UMSCHLAGSEITE

Sergey Shmidt / unsplash.com

SPENDENKONTO

Förderverein für Gemeinde
und Mission Langenhagen e. V.
Evangelische Bank eG
IBAN: DE46 5206 0410 0000 6170 67
BIC: GENODEF1EK1

PRÄSENZ-GOTTESDIENSTE

an jedem Sonntag um 10.30 Uhr
und um 15.00 Uhr.

Bitte bis zum Vortag um 16.00 Uhr
anmelden unter Tel. 01 57 / 87 47 30 57
oder per Online-Formular
→ gottesdienstanmeldung.beg-hannover.de



LIVESTREAMS GOTTESDIENST

sonntags ab 10.30 Uhr
AUDIO-LIVESTREAM
→ live.beg-hannover.de



sonntags ab ca. 10.45 Uhr
VIDEO-LIVESTREAM
→ video.beg-hannover.de



LIVESTREAMS JUGENSTUNDEN-VORTRAG

freitags ab ca. 19.45 Uhr
AUDIO-LIVESTREAM
→ live.beg-hannover.de
VIDEO-LIVESTREAM
→ video.beg-hannover.de



AUFZEICHNUNGEN

→ predigten.beg-hannover.de
(Audio-Aufzeichnungen der Predigten)



→ youtube.beg-hannover.de
(Video-Aufzeichnungen der Predigten und
der Jugendstunden-Vorträge)

